

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Die zwei Schwesternseelen (1782)

1 Schön ist Ludovika's Seele,
2 Der Zauberin mit Farben;
3 Schön ist Regina's Seele,
4 Der Zauberin mit Tönen;
5 Zwei Flammen Gottes fuhren sie,
6 Einander traulich umschlingend,
7 Aus der Hand des Menschenbilders,
8 Um der Erde Schmuck zu sein.

9 Ha, da sind sie nun –
10 Die zwei sich traulich umschlingenden
11 Gottesflammen,
12 Und zaubern mit Farben
13 Und zaubern mit Tönen;
14 Aber was ist der Farben Zauberei,
15 Der Töne Zauberei
16 Gegen Ludovika's Madonnablick?
17 Gegen Regina's Herrscherblick?
18 Was Farbengemisch und Tonsturm
19 Gegen die Flämmchen voll Engelgefühl,
20 Auf Ludovika's Wange spielend?
21 Gegen die himmlische Gluth,
22 Die Regina's Antlitz verklärt?

23 Wenn Regina liegt an Ludovika's Busen,
24 Wenn Ludovika niederblickt
25 Auf ihre freundschaftathmende
26 Engelschwester;
27 Dann liebäugeln die Sterne,
28 Und aus Düften des Monds blicken Geister des Himmels
29 Und belächeln die Schwesternseelen.

30 Gott aber, der Wonneschaffer,

31 Thaut Segen auf sie und spricht:
32 Ludovika, Regina,
33 Lebt miteinander,
34 Sterbt miteinander!
35 Einst einigt euch ewig mein Himmel!

36 O Glücklicher! dem Regina
37 Den Himmelsgedanken zuhaucht:
38 Ich liebe dich! ewig die Deine!
39 Beneide kein Königsdiadem,
40 Keinen Kaiserthron,
41 Denn, Regina liebt dich!

(Textopus: Die zwei Schwesternseelen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66367>)